

Erfolgreicher Umstieg auf Linux bei Schubert Elektroanlagen

Seit der Oracle Migration auf Linux durch DBConcepts gehören Ausfälle der ERP-Lösung MORE.Business Solutions bei Schubert Elektroanlagen der Vergangenheit an.

Gerade im Mittelstand ist ein Umstieg auf Linux als Server-Betriebssystem mit einem hohen Maß an Unsicherheit verbunden. Fehlende interne Kompetenzen halten die Unternehmen von diesem Schritt ab, obwohl häufig Faktoren wie Performance, Stabilität und Wirtschaftlichkeit für die Plattform sprechen. Von diesen Vorteilen profitiert heute auch die Schubert Elektroanlagen GmbH aus Ober-Grafendorf in Niederösterreich.

Schubert Elektroanlagen ist seit 40 Jahren ein führender Anbieter von elektrotechnischer Anlagenausrüstung in den Bereichen Energie, Umwelt, Wasser und Anlagentechnik. Dazu zählen Kläranlagen, Wasserkraftwerke, Mittelspannungsanlagen, Wasserversorgungen sowie Beschneigungsanlagen u.v.m. Das mittelständische Unternehmen mit 140 Mitarbeitern entwickelt und fertigt modernste Elektroanlagen und bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der EMSR-Technik (Elektroausrüstung, Messtechnik, Steuerungstechnik, Regelungstechnik) aus einer Hand.

Um die hohen Anforderungen aus dem Projektgeschäft möglichst effizient abzudecken, hatte sich Schubert für den Einsatz der flexiblen Lösung MORE.Business Solutions entschieden. Bernhard Karner, IT-Verantwortlicher des Unternehmens, meint: «Die hohe Anpassungsfähigkeit von

MORE, die Orientierung auf die Bedürfnisse des Mittelstands und die Verwendung von Industriestandards wie Oracle, die langfristige Investitionssicherheit gewährleisten, waren für uns wichtige Entscheidungskriterien bei der Auswahl.»

Neue Möglichkeiten wecken neue Begehrlichkeiten

Die MORE.Plattform ist eine von der SSC Software entwickelte, dynamische und branchenunabhängige Bibliothek integrierter Businessmodule, die beliebig zu Branchenlösungen konfiguriert werden können. Der Einsatz ist in allen Unternehmensgrößen möglich. MORE erlaubt alle aktuellen und zukünftigen Informationsströme und Prozesse eines Unternehmens unter Reduzierung des Erfassungsaufwands und Maximierung der Datenqualität abzubilden. MORE basiert auf der Oracle Datenbank und zeichnet sich vor allem durch Offenheit und Sicherheit aus.

Besonderes Merkmal ist die Möglichkeit der einfachen Anpassung an Veränderungen im Unternehmen – MORE passt sich an das Unternehmen an und nicht umgekehrt. Es stehen mehr als 40 Module in den Bereichen Einkauf, Verkauf, Kundenbindung, Warenwirtschaft, Fertigung, Ressourcenverwaltung und Finanzdokumentation zur Verfügung, die – meist sukzessive

Schubert Elektroanlagen GmbH

Ober-Grafendorf, Österreich
www.elektroanlagen.at

Mitarbeiter: 140

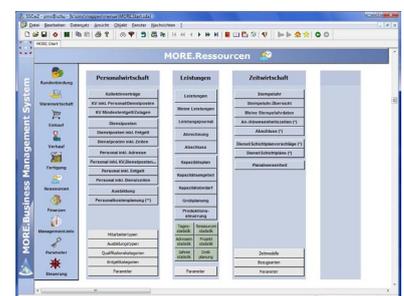
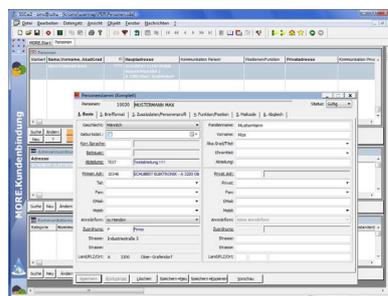
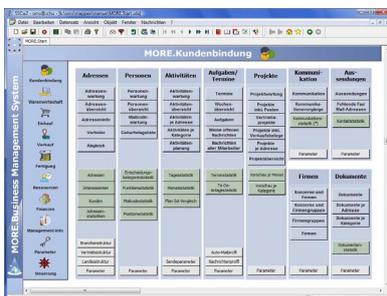
Umsatz: ca. € 20 Mio.

Branche: Elektroanlagenbau

Unternehmensprofil

– eingeführt werden. Das war auch bei Schubert der Fall, die MORE zunächst mit einigen Modulen auf einem Windows-Server in Betrieb nahmen. Die Ergebnisse waren so überzeugend, dass MORE sich als strategische Plattform für alle Prozesse des Unternehmens etablieren konnte.

«Allein die besseren Analysemöglichkeiten führen in allen Bereichen zu Einsparungen. Nachdem wir beispielsweise die Nebenkosten beim Einkauf mit MORE näher untersucht haben, konnten wir diese in systematischen Verhandlungen mit unseren Lieferanten um durchschnittlich 1,5 % senken, was bei einem Volumen von rd. 10 Mio. Euro schon einen nennenswerten Betrag darstellt», erzählt Siegfried Wagner, Leiter Einkauf von Schubert. «Die Abwehr von Preiserhöhungen ist aufgrund des automatischen Imports der Lieferantenkataloge sehr viel transparenter möglich, und auch bei objektiven Lieferantenbewertungen unterstützt uns MORE auf Knopfdruck»



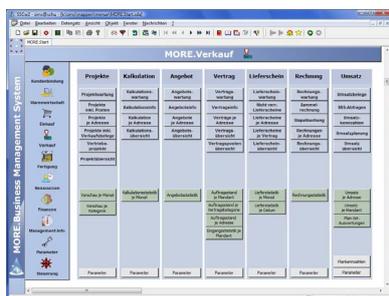
Skalierbarkeit auch bei der Systemplattform ein MUSS

Je mehr sich Schubert allerdings die Funktionalität von MORE erschloss – lt. Karner reizen die rd. 100 Anwender diese voll aus –, desto instabiler wurde das System. Aus Antwortzeiten wurden Lieferzeiten, Ausfälle gab es immer wieder – und selbst wenn diese nur wenige Minuten dauerten, addierte sich das sehr schnell zu einem deutlichen Produktivitätsverlust.

Als ERP-System ist MORE für Schubert unternehmenskritisch. Bis auf die Buchhaltung werden sämtliche Prozesse, von Kundenbetreuung, Auftragseingang bis hin zur Fertigung, über MORE gesteuert. Auch die gesamte CAD-Dokumentation wird in der Datenbank verwaltet. Steht das System, kann kaum mehr effizient gearbeitet werden. Es bestand dringender Handlungsbedarf.

Auf Empfehlung von SSC wurde der Oracle Partner DBConcepts mit einer Schwachstellenanalyse beauftragt. Es wurde sehr schnell offensichtlich, dass die vorhandene Server-Plattform sowohl software- als auch hardwareseitig nicht darauf ausgelegt war, das Datenvolumen für 100 Anwender abzudecken. Die Performance- bzw. Verfügbarkeitsprobleme ließen sich auf massive Speicherprobleme der Plattform zurückführen. Auf Basis der Analyse-Ergebnisse erarbeitete DBConcepts ein Konzept, wie die Anforderungen von Schubert am besten erfüllt werden konnten.

Schubert folgte den Empfehlungen von DBConcepts und entschied sich, auf einen Server mit Red Hat Enterprise Linux 4 und der Oracle Datenbank 10g Standard Edition umzusteigen. Um den Produktivbetrieb des Unternehmens nicht zu gefährden, erfolgte die

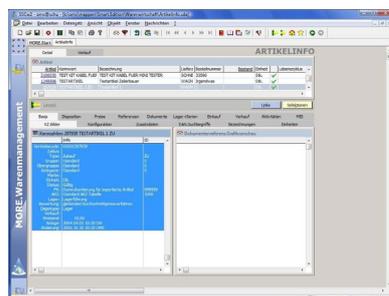


Installation der Systemkomponenten zunächst bei DBConcepts, die Übernahme der fast 50 GB großen Datenbank wurde dann an einem Wochenende durchgeführt. «Am folgenden Montag musste dann auf allen Clients nur noch ein zusätzliches Laufwerk eingerichtet werden. Damit war der Plattformwechsel – völlig ohne Probleme – beendet», erzählt Karner.

Seit die Serverkomponenten von MORE auf Oracle unter Linux genutzt werden, hat es keinen einzigen Produktionsausfall mehr gegeben, die Performance und damit auch die Akzeptanz der Anwender hat sich deutlich verbessert. Das führt man bei Schubert auch auf den Wartungsvertrag zurück, den man im Zuge der Umstellung mit DBConcepts abgeschlossen hat. «Wir hatten bis zum Umstieg keinerlei Erfahrungen mit der Linux-Plattform und wollten kein Risiko eingehen. Die laufende Überwachung und Pflege unseres Servers über VPN, die uns DBConcepts für rund 10 % der Personalkosten eines Systemadministrators bietet, zahlt sich definitiv aus», lobt Karner die Zusammenarbeit mit dem Wiener IT-Dienstleister.

Für die Zukunft gerüstet mit DBConcepts, MORE und Oracle

Inzwischen hat Schubert bereits eine zweite – etwas kleinere – Datenbank auf dem System in Betrieb genommen, auf der die Mitarbeiter der Tochterfirma von Schubert arbeiten. Der Ausbau der IT-Infrastruktur bei Schubert ist, wie Karner meint, stark MORE-zentriert. Schubert profitiert von der laufenden Weiterentwicklung der ERP-Lösung, die bei manchen SSC-Kunden schon über 20 Jahre im Einsatz ist, aufgrund seiner intelligenten Architektur jedoch modernsten Software-Anforderungen entspricht. Ein Releasewechsel von MORE erfordert keine monatelangen



DBConcepts Daten- und Informationsverarbeitungsges.m.b.H.
Wien, Österreich
www.dbconcepts.at



SSC Software GmbH
Neulengbach, Österreich
www.ssc.at

Umstellungsprozesse, sondern ist jederzeit durchführbar. Auch Updates im laufenden Betrieb, um kurzfristig auf geänderte Marktanforderungen reagieren zu können – für die meistens ERP-Verantwortlichen in den Unternehmen undenkbar –, sind problemlos möglich. Daher konnte MORE.Business Solutions bei der «Studie der Anwender-Zufriedenheit ERP/Business Software Österreich 2006» in den Bereichen Anpassungsfähigkeit und KMU-Tauglichkeit die Höchstpunktzahl für sich verbuchen.

«Wir haben uns bei der Entwicklung von MORE bereits vor Jahren u. a. deshalb für Oracle als Basistechnologie entschieden, weil Oracle als Defacto-Standard auf allen Plattformen – heute vom Notebook bis zum Cluster oder Mainframe – zur Verfügung steht», sagt Rudolf Machherndl, Geschäftsführer von SCC. «Die völlig problemlose Migration bei Schubert durch DBConcepts zeigt mir erneut, wie richtig diese Entscheidung war.»

Oracle Austria GmbH

IZD Tower
Wagramer Straße 17–19
1223 Wien
Tel. +43 1 33777-0
Fax +43 1 33777-333
www.oracle.at